

# Gemeinde-Info

Mitteilungsblatt der Gemeinde Bad Füssing



März/April 17



## Bad Füssing geht ein „neues“ Licht auf

**Fast 300 moderne, neue LED-Leuchten hat die Gemeinde in den vergangenen Monaten im Ortszentrum bereits installiert. Sie sorgen für angenehmes Licht, sparen Energie und sind ein Gewinn für die Sicherheit. Weitere Straßen sollen folgen.**

So genannte „Licht emittierende Dioden“ gelten als die Zukunft der Beleuchtung. Herkömmliche Straßenlampen verbrauchen viel Energie und haben einen erheblichen Wartungsaufwand. LED-Straßenbeleuchtung hingegen bietet hohe Leistung, große Zuverlässigkeit und sorgt für eine optimale Lichtausbeute: weil sich die Ausleuchtung optimal steuern lässt und störende Blendeffekte wegfallen. „Innovative LED-Beleuchtung ist die Lösung der Zukunft, weil sie Energie spart und beste Voraussetzungen für die Sicherheit von Kraftfahrern, Radfahrern und Fußgängern bietet“, sagt Bad Füssings Bürgermeister Alois Brundobler.

Die Wahl fiel auf eine so genannte technische Leuchte. Das heißt: Es gibt im Gegensatz zu einer klassischen Laterne kein separates Gehäuse für die Lampen, sondern nur eine Art Deckel. Der Vorteil liegt vor allem in der im Vergleich höheren Lichtausbeute und der geringeren Gefahr der Verschmutzung durch Staub oder Insekten.

Die Leistung der neuen Leuchten liegt mit 40 bis 45 Watt um rund die Hälfte unter den bisher installierten  
Fortsetzung auf Seite 2



### Neue Leuchten ausgiebig getestet

Deshalb will die Kurge-  
meinde künftig ihre Straßen-  
beleuchtung langfristig komplett auf das „neue Licht“ umstellen. Der Gemeinderat hat diese wichtige Weichenstellung gründlich vorbereitet: Die Gemeinde kontaktierte im vergangenen Jahr mehrere Anbieter, ließ sich deren Modelle zuschicken und sie in der Thermalbadstraße installieren. „Dort konnten wir vor Ort die einzelnen Varianten ausgiebig testen und anschließend entscheiden“, sagt Manfred Jurk vom Bad Füssinger Bauamt.

## Inhalt

**Am Unteren Inn:  
Ein neues Paradies  
für Fisch und Mensch**  
Seite 3

**Blick ins Rathaus:  
Bad Füssings freundlichste  
Telefonstimmen**  
Seite 4-5

**Große Bühne für  
Würdings junge Theaterstars**  
Seite 6-7

**Verdienter Ruhestand für lang-  
jährige Betriebshof-Mitarbeiter**  
Seite 8

**Gemeinsam stark –  
Selbsthilfegruppen in Bad Füssing**  
Seite 9

**Serie „Bad Füssinger Originale“:  
Die Bienen-Botschafter**  
Seite 10-11

**Ausländische Gäste:  
Wichtiger „Wachstums-Joker“  
für Bad Füssing**  
Seite 12

**„Wellness-Lilien“ für  
Bad Füssings Top-Häuser**  
Seite 13

**Was, wann, wo**  
Seite 14-15

# Wir-Gefühl statt Konkurrenz

## **Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,**

*gemeinsam stärker – in der Kommunalpolitik gilt dieser Grundsatz nur bedingt, wie die Auswirkungen der letzten großen Gebietsreform vor vier Jahrzehnten in Bayern heute noch zeigen. Die damalige Zusammenlegung vieler Kommunen war richtig und hat leistungsfähige Einheiten entstehen lassen. Eine verstärkte Zusammenarbeit ist aber notwendig, um in Zeiten der Globalisierung die Stärken der Region zu fördern und wirtschaftlich schlagkräftig zu halten.*



*Eine Alternative mit Zukunft: die Gründung von kommunalen Arbeitsgemeinschaften mit dem Ziel einer „Integrierten Ländlichen Entwicklung“ (ILE). Sie können zu Plattformen für eine engere Zusammenarbeit benachbarter Gemeinden werden, ohne dabei die kommunalen Selbständigkeiten aufzugeben. Deshalb beteiligt sich Bad Füssing jetzt auch an der „ILE an Rott und Inn“. Nach zweieinhalb Jahren Vorbereitung ist diese Arbeitsgemeinschaft kürzlich gegründet worden. Mit dabei sind neben Bad Füssing neun weitere Gemeinden von Pocking bis Malching, von Neuburg am Inn bis Tettenweis. (Details dazu*

*siehe im Beitrag „Neue Allianz an Rott und Inn“ auf Seite 9)*

*Die „ILE an Rott und Inn“ kann viele Chancen eröffnen: von der besseren Vernetzung der Verwaltungen bis hin zum gemeinsamen Einkauf für Feuerwehren und Bauhöfe, bei der Entsorgung bis zum gemeinsamen Kulturmanagement etc.*

*Bei der kürzlich stattgefundenen Gründungsversammlung der „ILE an Rott und Inn“ waren die Teilnehmer voller Optimismus. Denn wie die bisherige Erfahrung zeigt, ist „Kirchturmpolitik“ bei kommunalen Entscheidungen eines der größten Hindernisse für strategisch sinnvolle Entwicklung größerer Regionen. Niemand profitiert davon, wenn zwei Gemeinden in unmittelbarer Nachbarschaft neue Einzelhandelsflächen ausweisen und so vermeidbare Konkurrenz aufbauen. Die Zukunft wird zeigen, ob der Gemeinschaftsgedanke der ILE-Mitglieder stärker sein wird als die Eigeninteressen der konkurrierenden Kommunen.*

*Die wichtigsten Handlungsfelder zur Belebung der neuen „ILE an Rott und Inn“ sollen nach Beschluss der zehn Bürgermeister zunächst der Bereich Tourismus, die Nutzung von Synergien im Bereich Verwaltung und stärkere Kooperation bei der Siedlungsentwicklung sein. Eine erste Bewährungsprobe in Sachen „Wir“-Gefühl kann die „ILE an Rott und Inn“ bereits im Frühjahr bestehen: Beschlossen ist der Bau eines gemeinsamen Radwegs, der durch alle beteiligten Gemeinden führt. Lassen wir uns überraschen, wann wir ihn einweihen können.*

*Ihr*

Alois Brundobler

Fortsetzung von Seite 1

## **Bad Füssing geht ein „neues“ Licht auf**

traditionellen Straßenlampen, die 80 Watt verbrauchen. Eine höhere Lebensdauer reduziert den Wartungsaufwand und das Risiko, dass Lampen ausfallen. Die bisherigen Masten verwendet Bad Füssing weiter.

Die Gemeinde kann die Leistung der innovativen Strahler zudem bei Bedarf um die Hälfte herunterfahren. Das eröffnet nachts neue Möglichkeiten: „Um Energie zu sparen, haben wir ab 23 Uhr bisher jede zweite Lampe ausgeschaltet“, sagt Manfred Jurk. Die neuen LED-Leuchten brennen nun alle die ganze Nacht hindurch mit halber Leistung, ohne dass mehr Energie verbraucht würde. „Der Vorteil daran ist die gleichbleibende Helligkeit, die für das Auge sehr viel besser ist. Denn es gibt keine Hell- und Dunkelfelder mehr“, so Jurk.

### **Positive Rückmeldungen von Einheimischen und Gästen**

Die Rückmeldungen seien sehr positiv, sagt der Bürgermeister. „Es ist ein sehr angenehmes Licht, das die Straßenverläufe und deren Grünflächen gut beleuchtet, so dass sich Einheimische und Gäste wohl und sicher fühlen können“, so Brundobler. Wichtig sei vor allem gewesen, dass auch Geh- und Radwege gut ausgeleuchtet sind, vor allem im Bereich der Pockinger Straße und der Thermalbadstraße.

280 neue LED-Leuchten auf den Hauptachsen im Ortszentrum sind bereits installiert, in der Thermalbadstraße, Rathausstraße und Kurallee. Rund 220.000 Euro investierte die Gemeinde in das Zukunftsprojekt. Als nächstes ist der Austausch der Leuchten im Kurpark geplant. Danach sollen – je nachdem, wie viele Mittel im Haushalt zur Verfügung stehen – nach und nach weitere Straßen folgen. In allen neuen Baugebieten kommen künftig ausschließlich die energiesparenden innovativen LEDs zum Einsatz.



Das Innkraftwerk Egglfing-Oberberg liefert seit mehr als 70 Jahren Strom ans Netz. Sein Bau hatte dramatische Folgen für die Fischwelt. (Foto: Verbund AG)

# Am Unteren Inn Ein neues Paradies für Fisch und Mensch

**Ökologischer Aufbruch am Unteren Inn: Der Fluss soll wieder zu einem hochwertigen Lebensraum für heimische Fischarten werden. Bis zum Jahr 2020 sind im Bereich um Bad Füssing Investitionen in Höhe von vier Millionen Euro vorgesehen. Wenn die Pläne Wirklichkeit werden, entsteht auch ein neues Naturerlebnis für Einheimische und Gäste.**

73 Jahre nach der Inbetriebnahme des Laufkraftwerks am Inn gibt es jetzt konkrete Pläne, um die Eingriffe in die Natur von damals zu heilen. Initiatorin des „ökologischen Aufbruchs am Unteren Inn“ ist die österreichische Verbund AG. Das Unternehmen ist seit einem Tausch von Anteilen zwischen dem größten Stromerzeuger der Alpenrepublik und dem Energiekonzern E.ON im Jahr 2013 Eigentümerin des Kraftwerks Egglfing-Oberberg.

## Dramatischer Rückgang des Fischbestands

Seit 1944 erzeugt das Laufkraftwerk Strom durch die Fließkraft des Inns. Was damals kaum einer voraussehen konnte: Der Riegel mit den Turbinen hatte dramatische Folgen für die Fischwelt: Kleine Kiesinseln, die heimischen Fischarten wie dem Huchen, dem Strömer oder dem Donau-Weißflossengründling als Laich- und Rückzugsgebiet dienten, gingen fast vollständig verloren. Die Staubereiche mit verschlammtem Untergrund — verursacht vor allem auch durch die geringe Fließgeschwindigkeit — eignen sich nicht mehr für die typischen Kieslaicher. Was den beständigen Rückgang des Fischbestands weiter beschleunigte: neu entstandene Schlickflächen bieten Wattvögeln beste Bedingungen zum Fischfang.

Mit einem Mammutprojekt will die Verbund AG, bedingt auch durch die neuen Anforderungen nach der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie, jetzt „die Zeit zurückdrehen“ und für die Fische wieder Bedingungen schaffen, wie es sie einst vor dem Bau des Kraftwerks gab. Die Pläne dafür hat Ingenieur Gerald Zauner aus Engelhartzell jetzt

örtlichen Fischern, Jägern und Naturschützern aus Bayern und Österreich entlang des Inns vorgestellt.

## Neuer Seitenarm als „Paradies“ für Fische

Die wichtigste Maßnahme: ein rund fünf Kilometer langes neues Seitengewässer, das die

enlebensräume für Fische entstehen, deren Bestand so kontinuierlich wachsen soll. Das Ufer soll deshalb großzügig renaturiert werden. Auf einer Länge von etwa 500 Metern werden kleine Kiesinseln aufgeschüttet. Zusätzlich entsteht ein 1.600 Meter langer Bereich mit einem flachen Ufer, Amphibientümpel und Kleingewässer als neue Lebensräume für heimische Fischarten.



Ein neues, fünf Kilometer langes Seitengewässer soll den Inn für Fische wieder durchlässig machen. Zusätzlich sollen spezielle Kiesinseln und Flachbereiche entstehen, die Fischen eine neue Heimat bieten.

Lebensqualität für die Fische deutlich verbessern soll. Dieser so genannte „dynamische Umgehungsarm“ soll in Höhe des Kraftwerks vom Hauptfluss abzweigen, dem Malchinger Bach folgen und bei Malching wieder in den Inn fließen. So soll der Fischeaufstieg wieder möglich sein. Forellen beispielsweise können dann wieder wandern.

Die Investition hat vor allem zwei Ziele im Blick: Zum einen soll so der Inn flussaufwärts wieder komplett durchgängig werden. Zum anderen sollen dynamische Fluss- und Au-

## Spannendes Naturerlebnis für Einheimische und Gäste

Die Maßnahme wird rund vier Millionen Euro kosten und könnte bis zum Jahr 2020 abgeschlossen sein. Für Bad Füssings Bürgermeister Alois Brundobler ist das Projekt ein „Riesengewinn“ für Natur und Mensch. „Wir geben der Natur etwas zurück und gleichzeitig entsteht ein Naturerlebnis, das auch als touristisches Ausflugsziel attraktiv ist“, so das Gemeindeoberhaupt.

## Bad Füssings freundlichste Telefonstimmen

**Mit mehr als 50.000 Anrufen und 150.000 Postsendungen jährlich sind das Callcenter und die Poststelle des Kur- & Gästeservice das Herz der Bad Füssinger Gästebetreuung. Auch skurrile Anfragen erreichen das Servicezentrum.**

Während viele Bad Füssinger Gastronomen und Gastgeber sich im Winter eine kleine Auszeit nehmen, beginnt für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Callcenters und der Poststelle die Hochsaison. Am Anfang des Jahres, wenn viele ihren Urlaub auswählen und buchen, klingeln besonders viele Gäste bei der Mannschaft des Kur- & Gästeservice durch. „Gerade an Montagen und Dienstagen steht das Telefon nicht still, weil viele am Wochenende Pläne geschmiedet haben“, sagen Christine Zwicklbauer-Oehme und Angelika Sorega-Unberath, die Teamleiterin des Kur- & Gästeservice und ihre Stellvertreterin. Der Bereich umfasst die Telefonzentrale und die Poststelle.

### **Bis zu 180 Anrufe jeden Tag**

Bis zu 180 Mal klingelt dann das Telefon bei Anneliese Kotlik, Elisabeth Milcher und Nicole Orthuber. Alle drei verfügen über große Erfahrung, um die Wünsche der Gäste zu erfüllen. Alle drei Mitarbeiterinnen sind bereits seit mehr als zwanzig Jahren und teilweise sogar seit mehr als drei Jahrzehnten im Team des Kur- & Gästeservice. Besonders groß ist der Ansturm bei den drei Damen vor allem auch dann, wenn Bad Füssing mit großen Kampagnen bun-

desweit Flagge in Zeitungen und Zeitschriften zeigt. Erreichbar ist die Service-Zentrale im Winter montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr, im Sommer von 8 bis 18 Uhr sowie samstags von 9 bis 15 Uhr.

Ist am Wochenende noch ein Zimmer frei? Wann haben die Thermen geöffnet? Was kann das Thermalwasser für mich tun? Welche speziellen Angebote gibt es in diesem Jahr? Können Sie mir das neue Gastgeberverzeichnis zuschicken? Es sind solche Fragen, mit denen sich Neugäste und vor allem auch Stammgäste ratsuchend und vertrauensvoll an die telefonische Servicestelle

wenden. Besonders viele Fragen gibt es auch zum Bad Füssinger Veranstaltungs- und Kulturprogramm — vom Kulturfestival über das Thermen-OpenAir und vom Oktoberfest bis zum Weihnachtsmarkt. „Denn viele unserer Gäste planen ihren Aufenthalt um die Feste herum“, sagt Angelika Sorega-Unberath.

### **Gibt es einen Preisspiegel für Leberkäs-Semmeln?**

Für Vermieter und Behörden haben die Mitarbeiterinnen stets ein offenes Ohr. Regelmäßig klingeln nach ihren Worten auch Einheimische im Callcenter durch — mit Fragen zu

**Das Team (v.l.): Christa Schatzberger,  
Anneliese Kotlik, Nicole Orthuber,  
Elisabeth Milcher, Patrick Mühlberger**

Öffnungszeiten im Rathaus, Busfahrplänen oder zum Antrag für einen neuen Ausweis. „Gerne erfüllen wir auch diese Wünsche oder vermitteln dann zu unseren Kolleginnen und Kollegen im Rathaus weiter“, sagt die stellvertretende Teamleiterin. Ab und an kommen auch Anfragen, die das Callcenter-Team zum Schmunzeln bringen: „Einmal wollte ein Gast den Preisspiegel für Leberkäs-Semmeln in Bad Füssing wissen“, erinnert sich Angelika Sorega-Unberath. Sogar dort sei es gelungen, kompetent weiterzuhelfen.

Oftmals geht es in den Gesprächen aber um viel mehr als einfach nur darum, gezielte Fragen zu beantworten. „Eine Unterhaltung mit einem Stammgast, der den Kontakt nach Bad Füssing halten möchte, kann auch schon einmal eine halbe Stunde dauern“, so die stellvertretende Teamleiterin. Tourismusexperten wissen, dass das gut investierte Zeit ist: Denn es ist bis zu sieben Mal aufwändiger, einen neuen Gast zu gewinnen, als einen Stammgast zu halten.

### Viele Anrufer bedanken sich persönlich

Das Wesen eines Callcenters bringt es mit sich, dass die potenziellen Gäste und die auskunftsfreudigen Stimmen



am Telefon sich eigentlich nie persönlich sehen. In Bad Füssing ist das aber anders: Nicht selten kommen die Anrufer bei ihrem Aufenthalt in der Kurgemeinde persönlich im Kur- & GästeService vorbei, um sich für den kompetenten Rat zu bedanken. „Das tut natürlich besonders gut und ist für uns alle ein Zeichen der großen Wertschätzung durch unsere Gäste“, sagt die Callcenter-Verantwortliche.

Auch in Zeiten von E-Mail, Internet und Digitalisierung bleibt der Telefonservice eine wichtige Säule in der Betreuung der Gäste. „Die Zahl der Anrufe ist in den vergangenen Jahren stabil auf hohem Niveau geblieben, gleichzeitig sind die Anfragen viel spezieller geworden“, so Sorega-Unberath. Dennoch hat Bad Füssing die Weichen gestellt, um auch für diejenigen da zu sein, die sich auf elektronischem Wege an den Kur- & GästeService wenden – mit einer eigenen kleinen Online-Abteilung.

### Die Poststelle: Ein kleines Team für große Mengen an Papier

Hand in Hand arbeiten die Callcenter-Spezialistinnen zusammen mit der Poststelle. Dort arbeiten Christa Schatzberger und Patrick Mühlberger. Die enge Verzahnung der beiden Bereiche macht die Abteilung flexibler und effizienter: Die Mitarbeiter der Poststelle nehmen auch Anrufe entgegen, das Telefenteam hilft mit, wenn besonders viel Post anfällt.

Die Poststelle kümmert sich jedes Jahr um den Versand von rund 150.000 Briefen, Prospekten und Paketen. Alles, was die Gäste wünschen, verpackt und frankiert das kleine Team im Haus, bereitet es für den Versand vor und übergibt es am Nachmittag an die Post. Besonders viel zu tun gibt es jeweils zum Jahresbeginn, wenn besonders viele Kataloge, Flyer und Broschüren auf die Reise gehen. In Summe versendet die Poststelle pro Jahr allein rund 40.000 Prospekte. Hinzu kommt im zeitigen Frühjahr und im Herbst ein Mailing an die Stammgäste. Das sind jeweils 25.000 Stück. „Gerade an diesen Tagen helfen dann alle mit“, sagt Angelika Sorega-Unberath.



Bad Füssings Bürgermeister Alois Brundobler (re.) begrüßte den neuen niederbayerischen Regierungspräsidenten Rainer Haselbeck im Kurhaus.

### Antrittsbesuch in Bad Füssing:

## Niederbayerns neuer Regierungspräsident will die Kurorte stärken

Seit 1. Dezember ist Rainer Haselbeck neuer niederbayerischer Regierungspräsident – und bereits im Januar besuchte der 46-Jährige die Gemeinde Bad Füssing. Sein Besuch war auch ein Signal an Niederbayerns größten Kurort: „Ich weiß um die große Bedeutung unserer Kur- und Heilbäder“, sagte er im Gespräch mit Bürgermeister Alois Brundobler. Rainer Haselbeck leitete zuletzt die Abteilung Wohnungswesen und Städtebauförderung im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr. Zuvor war er mehr als acht Jahre lang Büroleiter des Ministerpräsidenten a.D. Dr. Edmund Stoiber. Seine berufliche Laufbahn begann der Jurist als Richter beim Amtsgericht Hof. Anschließend war Haselbeck Pressesprecher und Leiter der Pressestelle der Bayerischen Staatskanzlei.

Der neue Regierungspräsident sieht in der Stärkung der niederbayerischen Kur- und Heilbäder eine wichtige Priorität seines Amtes. „Unsere Region hat sich mit ihren Kur- und Heilbädern einen Namen als attraktives Urlaubsziel gemacht. Aber da ist noch viel Luft nach oben“, so Haselbeck. Der Nachfolger Heinz Grunwalds sieht große Potenziale bei „Gästen aus dem Ausland und auch jüngeren Gäste, die ihren Kurzurlaub, ihren Wellnessurlaub oder ihren Kururlaub bei uns verbringen“. Haselbecks Botschaft bei seinem Besuch in Bad Füssing: „Wir müssen radikal die Chancen nutzen, die uns die Digitalisierung bietet, damit die Marke niederbayerische Kur- und Heilbäder weiter gestärkt wird und sich im Konkurrenzkampf behaupten kann.“

Die Region braucht nach den Worten Haselbecks mehr Präsenz auf Buchungsplattformen, ansprechende Angebote, regionale Produkte im kulinarischen Bereich, modernere Vertriebsstrukturen, kostenlose Internetzugänge für Gäste im öffentlichen Raum und die umfassende Bereitschaft, Hotels, Thermen, Kurhäuser und die öffentliche Infrastruktur zu modernisieren. „Das alles geht nur, wenn die Kurorte gemeinsam mit Hoteliers und Kureinrichtungen an einem Strang ziehen“, so der Regierungspräsident.



2014, Die zwei Dickschädel



2016, Fürst Wastl



2009, Die Teufelslocke

# Große Bühne für Würdings junge Theaterstars

**Eine Erfolgsgeschichte auf den Brettern, die die Welt bedeuten: Die Volkstheatergruppe Würding feiert in diesem Jahr ihren 20. Geburtstag. Zum Jubiläum wollen die Nachwuchsschauspieler ihr Publikum mit dem Klassiker „Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben“ begeistern. Die Proben laufen bereits auf Hochtouren.**

Die Volkstheatergruppe Würding ist in vielerlei Hinsicht etwas Besonderes: Seit zwei Jahrzehnten bringen die Freizeitschauspieler jedes Jahr ein anspruchsvolles Stück auf die Bühne – und das mit einem jungen Team, das in der Region einzigartig ist. „Unser Altersdurchschnitt liegt bei etwa 25 Jahren“, sagt Regisseur Tobias Kurz, der trotz seines jugendlichen Alters in diesem Jahr bereits sein zehnjähriges Bühnenjubiläum feiert.

Offiziell sind die Würdinger Bühnenstars ein Teil des Trachtenvereins „Grenzlandla Gögging e.V.“. Ihre Geschichte beginnt im Jahre 1997, ein Jahr nach Eröffnung des neuen Bürgerhauses in Würding. Damals

entschloss sich die katholische Landjugend, unter Leitung von Gerold Mück, eine Theatergruppe zu gründen. Die Chronik, die vor zwei Jahren zum 1.200. Gründungsgeburtstag Würdings erschien, vermerkt dazu: Die Katholische Landjugendbewegung sammelte die noch verbliebenen, seit der Auflösung der ehemaligen Würdinger Theatergruppe 1963 ungenutzten Bühnenteile zusammen und restaurierte sie. Damals hatten die Laienschauspieler ihr Engagement beenden müssen, da ihnen die Bühne abhanden kam: Der Festsaal in einem Gasthaus musste Fremdenzimmern weichen.

## Ein Team aus 40 theaterbegeisterten Würdingern

Seit der Gründung erlebten die Würdiger Theaterspieler einen stetigen Aufschwung. Die stolze Bilanz im 20. Jahr: 52 verschiedene Schauspieler standen bereits auf den Brettern, die die Welt bedeuten. Je nach Stück sind es zwischen acht und 17 Darsteller, die eine Rolle übernehmen. Die Mannschaft ist jedoch viel größer: Rund 40 theaterbegeisterte Frauen und Männer gehören zum Team. Jede Hand wird gebraucht, denn die Gruppe organisiert die Theateraufführungen komplett in Eigenregie: von den Bühnenbildern bis hin zu Kostümen, Bewirtung, Saaldekoration und vielem mehr.



  
**VOLKSTHEATERGRUPPE  
WÜRDING AM INN**  
DES TRACHTENVEREINS „GRENZLANDLA GÖGGING“ e.V.



2012, Der heiratslustige Polykarp



2015, Der ewige Spitzbua

Nach dem Abschied von Gerold Mück im Jahr 2007 – er hatte Regie und Intendanz inne – wirkten in der Theaterführung noch Stephan Eisenreich als Regisseur, Bernd Mück und anschließend Magdalena Fuchs als Intendanten sowie Elisabeth Dobler als Schatzmeisterin. „Sie alle haben stets durch ihre Begeisterung die Leidenschaft fürs Theater hochgehalten und weiterleben lassen und zu der positiven Entwicklung der Gruppe beigetragen“, sagt Regisseur Kurz.

Etwa vier Monate vor der Premiere beginnen die Theaterliebhaber mit den Proben jeweils von Freitag bis Sonntag. Seit Januar laufen die Vorbereitungen für das Jubiläumsstück „Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben“ von Franz von Kobell und Kurt Wilhelm. Den Klassiker haben sich die Würdinger ganz bewusst ausgesucht – wie in jedem Jahr gemeinsam in der Gruppe. „Wir machen grundsätzlich vom Drama bis zur Komödie alles, was mit unserem Ensemble zu leisten ist“, sagt Kurz. Zu den herausforderndsten Stücken der Vorjahre gehörten nach seinen Worten „Gehetztes Wild“ von Michael

Gundringer, „Die bayerische Prohibition“ von Peter Landstorfer und „Der Dirndljäger“ von Richard Manz. Die drei Stoffe sind keine klassischen Stücke für eine Laienbühne und seien, auch weil viele Schauspieler zum Einsatz kamen, in der Umsetzung sehr anspruchsvoll gewesen, so der Regisseur.

### „Wir alle brennen für das Theater“

Besonders stolz ist Tobias Kurz neben dem breiten Repertoire auch darauf, dass die Truppe sich in der Gemeinde so großer Beliebtheit erfreut. 95 Prozent der Mitglieder stammten aus Würding und es kämen immer wieder neue junge Leute nach, sagt er. Das Erfolgsrezept beschreibt er so: „Wir alle brennen für das Theater, machen uns Gedanken über jedes Detail und leben unser Hobby“, so der Regisseur. Viele der Darsteller und Helfer seien eng miteinander befreundet. Das jugendliche Durchschnittsalter der Gruppe hat jedoch zumindest einen Wermutstropfen: „Es fällt uns manchmal tatsächlich schwer, ältere Rollen zu besetzen“, sagt Kurz. Einige „alte Theaterhasen“ könnten die Würdiger noch gut brauchen.

Tobias Kurz ist das Engagement für das Theater in den vergangenen Jahren zum Herzensanliegen geworden: „Das Wirken in der Volkstheatergruppe Würding am Inn ist für uns alle nicht nur eine Freizeitbeschäftigung. Vielmehr ist es jedes Jahr aufs Neue ein soziales Projekt, bei dem gemeinsam die Schwierigkeiten des Lebens gemeistert und Erfolge zusammen gefeiert werden. Das Wir-Gefühl der Gemeinschaft ist es, welches uns bei jeder Inszenierung antreibt und zu Höchstleistungen anspornt“, macht der 25-Jährige deutlich. Ihn selbst packte bereits in der sechsten Klasse die Leidenschaft für die Schauspielerei. Damals startete er in der Theatergruppe seiner Schule. Tobias Kurz ist Mitglied im Gemeinderat, in der Feuerwehr und in vielen Vereinen des Ortsteils.



Schatzmeisterin Elisabeth Dobler, Regisseur Tobias Kurz, Intendantin Magdalena Fuchs (v.l.)

### Premiere am 22. April

Der schönste Lohn für den Regisseur, die Intendantin Magdalena Fuchs, die Darsteller und die Helfer ist der Applaus des Publikums. Und Beifall gab es in den vergangenen Jahren reichlich: „Im vergangenen Jahr waren alle unsere vier Vorstellungen bis auf den letzten Platz ausverkauft“, sagt der Regisseur. Rund 250 Zuschauer fasst der Saal im Würdinger Bürgerhaus. „Wir können uns alle glücklich schätzen, mit der Volkstheatergruppe Würding eine so engagierte Theatergruppe und mit Tobias Kurz einen so engagierten und leidenschaftlichen Theatermann in unserer Gemeinde zu haben“, würdigt auch Bürgermeister Alois Brundobler.

Auch in diesem Jahr rechnet Tobias Kurz mit vollen Reihen: Besonders die Premiere am 22. April dürfte zügig ausverkauft sein, vermutet er. Insgesamt gibt es in diesem Jahr fünf Aufführungen. Weitere Vorstellungen wird es am 29. April und 30. April sowie am 5. Mai und 6. Mai geben. Der Vorverkauf startet am 3. April bei der Metzgerei Moser in Würding und beim Veranstaltungsservice des Kur- & Gästeservice Bad Füssing. Der Preis für die Karten: 8,50 Euro für alle Aufführungen.

➤ Mehr Infos unter [www.volkstheatergruppe-wuerding.de](http://www.volkstheatergruppe-wuerding.de)

## Theatergruppe sucht Mitspieler, Helfer und Kostüme

Die Gruppe freut sich jederzeit über neue Schauspielerkollegen und über helfende Hände für die vielen Arbeiten rund ums Theater. Personen, die einmal Bühnenluft schnuppern wollen, sind jederzeit herzlich willkommen. Bitte sprechen Sie einfach ein Mitglied der Theatergruppe an. Ebenso sucht die Gruppe Kostüme und Requisiten: Ausgemusterte Dirndl-Gewänder, Trachten, Trachtenanzüge, Bekleidungen unterschiedlichster Art, Hüte und auch Requisiten sowie Einrichtungsgegenstände.

# Verdienter Ruhestand für langjährige Betriebshof-Mitarbeiter

Sie haben mehr als drei Jahrzehnte mit dafür gesorgt, dass Bad Füssing für Einheimische und Gäste lebenswert ist und bleibt: Reinhold Bühring und Georg Freudenstein. Bürgermeister Alois Brundobler verabschiedete die zwei verdienten Betriebshof-Mitarbeiter in den wohlverdienten Ruhestand. Reinhold Bühring arbeitete als Landmaschinenmechaniker im Betriebshof. Er ging ab Mai 2016 nach knapp vier Jahrzehnten Dienst in Rente. Georg Freudenstein war als Bademeister im gemeindlichen Freibad beschäftigt. Er ging nach über vier Jahrzehnten Dienstzeit ab Januar 2017 in Rente. Bei der Feierstunde des Betriebshofs ließ der Rathauschef das Jahr 2016 noch einmal Revue passieren. Besonders erfreulich: Die fünf neuen Kollegen, die der Betriebshof von der Therme I übernahm, hätten sich sehr gut integriert und hätten eine hervorragende Aufnahme gefunden.



**Bürgermeister Alois Brundobler (2.v.r.) und Betriebshofleiter Alois Hofmann (re.) ehrten Georg Freudenstein (li.) und Reinhold Bühring.**

## Anmeldung für Erstklässler am 5. April

Für alle Schulanfänger aus Aigen/Inn, Bad Füssing, Egglfing, Kirchham und Würding findet die Einschreibung an der Grundschule am Mittwoch, den 5. April um 15 Uhr im Schulhaus Aigen statt. Der Termin gilt für beide Schulhäuser der Grundschule Bad Füssing-Kirchham. Schulpflichtig sind Kinder, die zwischen dem 1. Oktober 2010 und dem 30. September 2011 geboren sind, sowie die Kinder, die zurückgestellt wurden. Wenn Eltern dies wünschen, ist der Schulstart per Antrag auch möglich für Kinder, die zwischen dem 1. Oktober 2011 und dem 31. Dezember 2011 zur Welt gekommen sind.



## Günstige Canna- und Dahlien-Knollen aus der Kurgärtnerei

Damit Bad Füssing auch in diesem Jahr in allen Farben blüht: Gartenbesitzer erhalten in der Kurgärtnerei günstige Canna- und Dahlien-Knollen. Vom 3. bis 7. April können interessierte Haus- und Gartenbesitzer in der Kurgärtnerei Canna-Rhizome zum Preis von 50 Cent pro Stück und Dahlien-Knollen zum Preis von 1 Euro pro Stück kaufen.

➤ **Bei Interesse bitte in der Kurgärtnerei unter Tel. 08531/975-340 melden. Eine Abholung ohne Anmeldung ist in der Ausgabewoche ebenfalls möglich: Montag bis Donnerstag von 7 bis 16 Uhr und Freitag von 7 bis 12 Uhr.**

## Leonhardimuseum Aigen: Neue Ausstellung zur Geschichte der Schrift



Wenn wir heute ganz selbstverständlich Briefe, SMS und E-Mails verschicken, überlegen wir nicht, wo sie ihre vielschichtigen Wurzeln haben: unsere Buchstaben. Der Verein der Freunde des Leonhardimuseums Aigen in Aigen am Inn ist auf die Suche gegangen und zeigt ab 9. April Entdeckungen rund um das epochale Thema „Schrift“ in einer neuen Sonderausstellung.

➤ **Öffnungszeiten des Museums im Penninger Weg 7: Dienstag, Mittwoch, Samstag, Sonn- und Feiertage von 14 bis 17 Uhr. Das Museum eröffnet die neue Saison am 8. April.**



# Gemeinsam stark – Selbsthilfegruppen in Bad Füssing

**Mit anderen Betroffenen neuen Mut finden und Kraft schöpfen, um mit einer Erkrankung oder einer Sucht besser umgehen zu können: Das ist die Idee der Selbsthilfegruppen. In Bad Füssing gibt es sechs solcher Zusammenschlüsse. Sie alle eint eins: Wer sich anschließen möchte, kann jederzeit und ohne spezielle vorherige Anmeldung zu den Treffen kommen.**

Die **Selbsthilfegruppe für Faser-Muskelschmerz** (Fibromyalgie) trifft sich an jedem ersten und dritten Mittwoch im Monat von 17 bis 18 Uhr. Ansprechpartnerin ist Frau Meierhofer, Telefon 08531/3172078.

**Betroffene der Schilddrüsenerkrankung** „Hashimoto Thyreoiditis“ kommen an jedem ersten Donnerstag im Monat von 17 bis 19 Uhr zusammen. Kontakt: Frau Walter, Telefon 0177/3583808.

Die **Mut-Mach-Gruppe für Menschen, die unter Ängsten oder einer Depression leiden**, tauscht sich jeweils am zwei-

ten Montag im Monat von 18 bis 20 Uhr aus. Ansprechpartnerin: Frau Wölfl, Telefon 0175/7587542.

Eine Selbsthilfegruppe gibt es in Bad Füssing auch **für Eltern von krebskranken Kindern**. Sie treffen sich an jedem ersten Montag im Monat von 18 bis 19.30 Uhr. Leiterin: Frau Brdys, Telefon 08531/21924.

Den vier bisher genannten Gruppen stellt die Gemeinde den Raum „Passau“ im ersten Stock des Bürgermeister-Frankenberger-Hauses für ihre Zusammenkünfte zur Verfügung.

Im Evangelischen Kurseelsorgezentrum in der Safferstettener Straße 1 treffen sich jeden Mittwoch von 19 bis 21 Uhr die **Anonymen Alkoholiker**.

Neu in Bad Füssing ist eine **Selbsthilfegruppe für Menschen mit Essstörungen und deren Angehörige** (Overeaters Anonymous). Treffpunkt ist jeden Montag von 19 bis 20.30 Uhr (Kontakt: 0160/93841617) ebenfalls im Evangelischen Kurseelsorgezentrum. Ansprechpartner veröffentlicht die Gemeinde-Info hier nicht, da die Anonymität beiden Gruppen sehr wichtig ist.

## Neue Allianz an Rott und Inn

Gemeinsam geht vieles besser: Das ist die Idee hinter der neuen Allianz, die Bad Füssing gemeinsam mit neun weiteren Gemeinden aus dem südlichen Landkreis Passau geschmiedet hat. In der so genannten „ILE an Rott und Inn“ arbeiten künftig Bad Füssing, Kirchham, Kößlarn, Malching, Neuburg am Inn, Neuhaus am Inn, Pocking, Rottalmünster, Ruhstorf a.d. Rott und Tettenweis enger zusammen. „ILE“ steht für „Integrierte Ländliche Entwicklung“. Das Projekt geht auf eine Initiative der bayerischen Staatsregierung zurück. Sie soll die Zusammenarbeit zwischen Kommunen stärken.

Bei einer einhalbtägigen Klausur loteten die zehn Bürgermeister der Gemeinden mögliche Felder der künftigen Kooperation aus. Bad Füssings Rathauschef Alois Brundobler sieht in der engeren Abstimmung gerade für die Kurgemeinde einen entscheidenden Vorteil: „Wir haben so die Chance, unsere Nachbargemeinden noch viel stärker als bisher für den Wirtschaftsraum Bad Füssing und seine spezifischen Stärken und Bedürfnisse zu sensibilisieren“, so der Bürgermeister. Ein Meilenstein sei es, dass erstmals alle umliegenden Gemeinden anerkannt hätten: Tourismus ist der wichtigste

Wirtschafts- und Arbeitsplatzfaktor im südlichen Landkreis. Die ersten konkreten Projekte sind bereits geplant: So soll es als sichtbares Zeichen der Vernetzung einen Radweg geben, der die zehn Gemeinden miteinander verbindet. Auch hier könne Bad Füssing profitieren: indem Attraktionen wie Dorfwirtshäuser oder auch Kulturschätze in der Umgebung für Einheimische und Gäste zum einfach erreichbaren Erlebnis am Wegesrand werden können. Potenziale für mehr Kooperation sehen die Bürgermeister unter anderem auch in einer gemeinsamen Vermarktung der Erlebnisregion Inn-Rott, der Zusammenarbeit der Bauhöfe und in einer engeren Vernetzung der Verwaltung. Ein weiterer Vorteil des Zusammenschlusses: Bei Förderprojekten sind höhere Zuschüsse möglich.

Wirtschafts- und Arbeitsplatzfaktor im südlichen Landkreis.

Die ersten konkreten Projekte sind bereits geplant: So soll es als sichtbares Zeichen der Vernetzung einen Radweg geben, der die zehn Gemeinden miteinander verbindet. Auch hier könne Bad Füssing

„Wenn es uns gelingt, ein Wir-Gefühl in der Region zu entwickeln und das zum Teil noch vorherrschende Kirchturmdenken aufzugeben, dann können wir mit dieser Allianz viel für Bad Füssing erreichen“, sagt Bürgermeister Brundobler. Dazu gehöre beispielsweise auch, neue Freizeit- und Kultureinrichtungen in enger Abstimmung zu entwickeln. „Niemand im südlichen Landkreis sollte Ortsplanung so betreiben, dass er dem Nachbarn einen Schaden zufügt, sondern so, dass wir gemeinsam noch stärker werden.“

**Erwin Freudenstein, der geschäftsleitende Beamte im Bad Füssinger Rathaus, mit der Gründungsurkunde des neuen Gemeindeverbands.**





## Serie „Bad Füssinger Originale“

# Die Bienen-Botschafter

**Willibald Glutzberger und seine Ehefrau Renate aus Irching sind leidenschaftliche Freizeit-Imker mit eigenem Hofladen. Ihnen geht es aber nicht nur um die zuckersüße „Honigwelt“, sondern auch darum, über die Bedeutung der faszinierenden und so wichtigen Insekten zu informieren.**

Alles begann mit einem Zufall. Vor fast dreißig Jahren hing in der Nachbarschaft Willibald Glutzbergers ein Bienenschwarm im Garten. Der hätte eigentlich abgenommen und eingefangen werden müssen. Damals kam der gelernte Landmaschinenmechaniker auf eine Idee: „Ich dachte mir, ich könnte doch selber einmal probieren, Bienen zu halten und meinen eigenen Honig zu produzieren“, erinnert sich der heute 52-Jährige. Der Gedanke faszinierte ihn.

Gesagt, getan: Der Irchinger schaffte sich ein paar gebrauchte Bienenkästen an. Seine Frau Renate war von Anfang an dabei beim Abenteurer Bienen. „Als wir unsere ersten Erfahrungen sammelten, merkten wir, wie groß das Interesse in der Bevölkerung und bei den Gästen war“, sagt Willibald Glutzberger. Die Nachfrage sei stets größer gewesen, als das, was seine wenigen Völker an Honig produzierten.

### **Erster Bio-Imker im Landkreis Passau**

Und so kam eins zum anderen: Im Jahr 2000 hatten Glutzbergers bereits 50 Völker. Der Biennenzüchter aus Irching baute ein Bienenhaus, schaffte sich eine Schleuder und zahlreiche weitere Bienenkästen an. Er drückte bei der Bayerischen Landesanstalt für Biennenzucht in Erlangen noch einmal die Schulbank, absolvierte zuerst die Gesellen- und später auch die Meisterprüfung als Imker.

Ehefrau Renate absolvierte zwar nie offiziell ein Examen, wurde aber über die Jahre hinweg auch zur Expertin für die summenden Honigproduzenten. Willibald Glutzberger ließ sich als erster anerkannter Bio-Imker des Landkreises Passau zertifizieren. Auch wenn er das Siegel inzwischen nicht mehr trägt, weil sich durch horrenden Preissteigerungen beim

Biofutter das Projekt Bio einfach nicht länger rechnete, legt der Imkermeister weiter sehr viel Wert auf eine ökologisch verträgliche Haltung und Fütterung seiner Bienen.

### **Jedes Jahr 2.000 bis 2.500 Kilo Honig für den heimischen Markt**

Heute besitzen die Irchinger rund 100 Wirtschaftsvölker. Sie sind die „Lieferanten“ für die Honigwelt, die die Glutzbergers ihren Kunden im eigenen Hofladen präsentieren. Ein Bienenvolk, das im Winter aus etwa 6.000 bis 8.000 Bienen und im Sommer aus etwa 50.000 bis 60.000 Tieren besteht, produziert im Jahr im Durchschnitt 20 bis 25 Kilogramm Honig. Das macht im Jahr eine Gesamtmenge von etwa 2.000 bis 2.500 Kilogramm.

Dieser Wert variiert jedoch sehr stark. „Im vergangenen Jahr lagen wir leider bei unter zehn



Kilogramm pro Volk“, sagt der Imkermeister. Verkaufsschlager Nummer 1 in seinem Laden ist der Blütenhonig. Er macht rund die Hälfte des gesamten Ertrags aus und fängt die Blütenpracht des Frühlings im Glas ein. Auch Rapshonig, Buchweizenhonig und Waldhonig gehören zum Angebot der Honigwelt. Kerzen in allen Formen aus eigenem Bienenwachs – gegossen, gedreht oder gezogen – sind ebenfalls Teil der Palette. Besonderes Schmankerl in den Verkaufsregalen neben Honigbonbons und Honiglikör: die Honignudeln, die Willibald Glutzberger in Bad Griesbach mit seinem eigenen Honig nach besonderer Rezeptur herstellen lässt. Stolz ist der Imkermeister auf die vielen Stammkunden.

### Milben und Monokulturen als Feinde der Bienen

Größter Feind des Irchinger Imkerehepaars und der weiteren rund 15 Imker im Bad Füssinger Raum ist die Varroamilbe, ein Schädling, der ganze Völker vernichten kann. „Leider hat mir dieser Parasit viele Rückschläge beschert“, sagt der Bienenzüchter. Auch die intensive landwirtschaftliche Nutzung rund um Bad Füssing macht es Bienen zunehmend schwierig, genügend Nahrung zu finden. Bestimmte Pflanzenschutzmittel schaden den Bienen ebenfalls.

Mittlerweile sei es sogar so, dass die Lebensbedingungen in Großstädten wie München zum Teil besser seien als auf dem Land. „Das sollte uns schon zu denken geben“, so der Züchter. Willibald Glutzberger sagt, im Durchschnitt müsse man jedes Jahr die gleiche Anzahl an Jungvölkern züchten, um den Stand der Wirtschaftsvölker zu halten. Dies ist ein enormer Kosten- und Arbeitsaufwand. Er wünscht sich besonders von der großen Politik mehr Einsatz für die Bienen.

### Bienenfreundliches Bad Füssing

Der Imkermeister sieht jedoch auch positive Entwicklungen und die Freude an den Bienen lässt er sich ohnehin nicht nehmen: Er würdigt das Engagement der Gemeinde für die Bienen: „Das neue Blühstreifenprogramm, die großen Parkflächen mit vielen Blumen, wo nicht gespritzt oder gedüngt wird – das tut den Bienen gut“, sagt er.

Grundsätzlich bietet Bad Füssing, auch dank des Einsatzes der Gemeinde, im Vergleich mit anderen Regionen den Bienen ein sehr großes Nahrungsangebot. „Die Erlen in den Innauen beispielsweise blühen früh, das ist ein guter Start ins Bienenjahr“, so Glutzberger. Schwieriger sei der Sommer. Seine Völker weichen dann meist auf die umliegenden Wälder aus.

### Führungen für Kinder, Bienen- und Honigfans

Zu seinen Tieren pflegt Willibald Glutzberger ein inniges Verhältnis: „Ein Imker sollte auch ab und zu gestochen werden“, lautet seine Philosophie. Wenn er einfach mal zum Nachschauen zu den Bienen geht, trägt er keine Schutzkleidung. „Solange man ruhig und gelassen ist und die Völker nicht stört, muss man keine Angst haben“, hat er festgestellt.

Mit Kunden, aber auch mit Kindern aus Grundschule und Kindergärten geht er regelmäßig zu den Bienen. „Leute, die ihr ganzes Leben lang Honig gegessen haben, sehen bei uns zum ersten Mal, wie er entsteht – und sind begeistert“, sagt der Bienen-Botschafter. Ein bis zwei Mal im Jahr kommen Interessierte zu ihm, die sich selbst mit dem Gedanken tragen, Imker zu werden. Über Besuch freut sich der Irchinger immer: „Jeder, der das miterleben möchte, ist herzlich eingeladen, vorbeizukommen und sich das zeigen und von der Begeisterung anstecken zu lassen“, sagt er. Sein Wunsch: die Faszination für Bienen weiterzugeben.

➤ Die „Honigwelt Glutzberger“ (Irching, Harter Steig 12) ist Mo – Fr, 16 – 18 Uhr und Sa, 9 – 12 Uhr geöffnet.  
**Kontakt: Telefon 08537/1248**  
**Mail: [bienen@honigwelt-glutzberger.de](mailto:bienen@honigwelt-glutzberger.de)**



Teilnehmer des Fachgesprächs zur verstärkten Gästewerbung im Ausland im Kurhaus in Bad Füssing

# Ausländische Gäste: Wichtiger „Wachstums-Joker“ für Bad Füssing

**Bad Füssing setzt künftig noch stärker auf internationale Gäste. Die Geschäftsführerin der Deutschen Zentrale für Tourismus sieht die Kurgemeinde dort gut aufgestellt, um die Potenziale von morgen zu nutzen. Der Schlüssel für den künftigen Erfolg: digitale Inhalte.**

Mit gezielter Werbung für Besucher aus dem Ausland ist Bad Füssing bereits heute erfolgreich. Im Lauf der letzten fünf Jahre ist die Zahl der Übernachtungen internationaler Gäste um rund ein Viertel auf rund 52.000 gestiegen. Rund 60 Prozent gehen auf das Konto von österreichischen Urlaubern, rund 30 Prozent sind Erholungs- und Gesundheits-suchende aus Tschechien. Die übrigen zehn Prozent entfallen unter anderem auf Gäste aus Italien, Frankreich, den Vereinigten Staaten und den Niederlanden. „Die zweistelligen Steigerungsraten in Österreich und Tschechien zeigen, dass unsere gezielten Anstrengungen dort Früchte tragen“, sagt Kurdirektor Rudolf Weinberger.

## Viel Potenzial in der Schweiz, in Italien und den Niederlanden

Die Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT), die das Reiseland Deutschland international vermarktet, sieht noch weit größeres Potenzial, sagte die Vorstandsvorsitzende der DZT, Petra Hedorfer jetzt in Bad Füssing. Als einen wichtigen Quellmarkt mit hohem Potenzial sieht die DZT-Chefin die Schweiz. „Schweizer sind ausgabestark, entdecken gerade Deutschland und sind verliebt in Qualität“, so Hedorfer. Hier lohnten aus ihrer Sicht massive Investitionen beispielsweise auf

Schweizer Gesundheitsportalen im Internet. Auch in den weiteren europäischen Nachbarländern sieht die Expertin noch große Chancen. So gebe es beispielsweise in Italien und den Niederlanden kaum Angebote im Bereich der Naturheilkunde und der sanften Kurortmedizin.

Als Schlüssel für weiteres Wachstum im internationalen Gästesektor sieht die Vorstandschefin der Deutschen Zentrale für Tourismus die verstärkte Präsenz auf digitalen Plattformen und im Internet. 80 Prozent der Gäste aus Europa würden heute bereits online buchen. In Skandinavien liege die Quote bereits bei 99 Prozent. Bad Füssing hob die DZT-Chefin als Positivbeispiel hervor: „Fast jedes Haus ist online buchbar“, sagte sie.

## Die Zukunft der internationalen Gästewerbung ist digital

Für die Zukunft ist es nach den Worten der Marketingfachfrau deshalb entscheidend, Inhalte „so digital wie möglich“ direkt an die möglichen Zielgruppen zu bringen. Neben klassischen Internetauftritten spielten besonders auch mobile Inhalte, soziale Netzwerke sowie Blogger und so genannte „Influencer“, also digi-

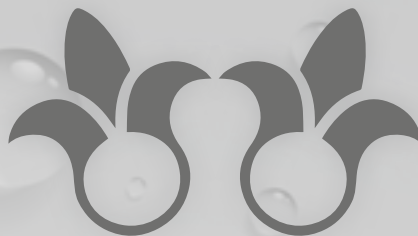
tale Meinungsmacher, eine entscheidende Rolle. „Die Chance auf eine internationale Positionierung ist dann groß, wenn die bayerischen Kurorte es schaffen, Inhalte und Botschaften mobil, kundenspezifisch und mit hoher virtueller Erlebnisqualität auszuspielen“, sagte die Expertin. Zum Angebot gehört unter anderem eine interaktive Karte im Netz, die kurze Porträts der wichtigsten Heilbäder in Deutschland bietet. Zu den Premiumdestinationen auf dieser Digitalkarte gehört bereits heute Bad Füssing.

## Bad Füssing: Starke Stimme in den Verbänden

Das Bad Füssinger Fachgespräch zum verstärkten Auslandsmarketing kam auf Initiative des ehemaligen Präsidenten des Deutschen Heilbäderverbands, Ernst Hinsken, zustande. Zu den Teilnehmern gehörten neben dem neuen niederbayerischen Regierungspräsidenten Rainer Haselbeck auch der Passauer Landrat Franz Meyer und der Vorsitzende des Bayerischen Heilbäderverbandes Klaus Holetschek. „Diese Vernetzung ist für Bad Füssing entscheidend“, sagt Bürgermeister Alois Brundobler. Kurdirektor Rudolf Weinberger und er investieren viel Zeit, um die Interessen Bad Füssings in den wichtigen politischen und touristischen Gremien zu vertreten. So ist Bürgermeister Brundobler Vizepräsident des Bayerischen Heilbäderverbandes, Kurdirektor Weinberger ist dessen Geschäftsführer und zusätzlich Mitglied im Aufsichtsrat der Bayern Tourismus Marketing GmbH.

Sehen ausländische Gäste als Wachstumsmarkt für Bayerns Kurorte: Bad Füssings Kurdirektor Rudolf Weinberger (li.), die Vorstandsvorsitzende der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT) Petra Hedorfer und Bayerns Heilbäderpräsident Klaus Holetschek (re.) in Bad Füssing





# „Wellness-Lilien“ für Bad Füssings Top-Häuser

**Bad Füssing entwickelt sich auch immer mehr zu einem Stern am deutschen „Wellness-Himmel“. Das bestätigt eine Reihe von aktuellen Auszeichnungen.**

Der Wellness-Führer „Relax-Guide“, vergleichbar mit dem Guide Michelin im Restaurantbereich, hat vier Bad Füssinger Hotels mit den begehrten Wellness-Lilien ausgezeichnet. In der 2017er Ausgabe des Relax-Guide standen 2.400 Wellness- und Gesundheits-hotels in Österreich und Deutschland auf dem Prüfstrand anonymer Tester.



**Josef Aumaier, Geschäftsführer  
Bio Vitalhotel Falkenhof**

Spitzenreiter unter den Bad Füssinger Häusern: die Holzapfel-Hotels, die mit 15 Punkten und zwei Lilien von den Prüfern in Sachen Wellness-Komfort als „außergewöhnlich“ gelobt wurden. Als sehr gut bewertet und mit 14 bzw. 13 Punkten sowie einer Wellness-Lilie belohnt wurden außerdem das Bio Vitalhotel Falkenhof sowie das Hotel Mühlbach und das Hotel Mürz. Der Gast honorierte die stetigen Verbesserungen, sagt beispielsweise Stefan Wunsch vom Kurhotel Mürz. „Es ist sehr schön zu sehen, dass vielen Gästen Investitionen in unserem Hotel auffallen. Besonders langjährige Stammgäste sehen jede noch so kleine Investition in den Hotelbetrieb“, weiß Wunsch.

Eine weitere Auszeichnung erhielt das Bio Vitalhotel Falkenhof ganz aktuell mit der Verleihung der „Wellness Aphrodite“. Dieser Preis wurde jetzt zum 14. Mal vom Freizeit-Verlag Landsberg vergeben. In acht verschiedenen Kategorien kamen jeweils vier Hotels in die Endausscheidung der Jury. In der Kategorie Ökologie/Nachhaltigkeit belegte hier der Falkenhof den Spitzenplatz. Für Falkenhof-Geschäftsführer Josef Aumaier sind die Prädikate Auszeichnung und Ansporn zugleich: „Unser Bemühen ist es,

laufend erkannte Verbesserungspotenziale zu nutzen und noch besser zu werden“, sagt er. Aktuell stattet sein Haus die Zimmer mit neuen, sehr bequemen Stühlen aus. Aumaier ist sich sicher: „Die Bewertungen und Auszeichnungen sind heutzutage wichtig für Hotels. Besonders als Orientierung für Gäste, die die einzelnen Hotels eines Wunschurlaubsortes noch nicht persönlich kennen. Das gilt umso mehr, weil das Internet und die dort vertretenen Reise- und Hotelbuchungs- und Bewertungswebsites immer wichtiger werden“,

so der Geschäftsführer.

Neben den vier Top-Hotels mit Lilien-Prädikat nahmen die Tester des Wellness-Guides auch 44 weitere Hotels, Pensionen und Appartement-Unterkünfte unter die Lupe. Das Ergebnis: 11 dieser 44 Häuser erhielten mit 12 und 11 Punkten noch die Bewertung „guter Durchschnitt und Durchschnitt“. 21 Häuser bieten ihren Gästen nach Meinung der Tester nur unterdurchschnittlichen Wellness-Komfort. Für weitere 12 Unterkünfte hatten die Wellness-Guide-Prüfer nur ein Urteil: „Unangenehm“.

## **Zweifelhafte Negativbewertungen**

Darüber, ob eine Unterkunft modernen Standards entspricht und das harsche Verdikt „unangenehm“ tat-

sächlich gerechtfertigt ist, sagt dieses Urteil allerdings nicht zwangsläufig viel aus. Das liegt vor allem an der Auswahl der Häuser: So finden sich im Fall Bad Füssings unter den Gastgebern auch solche, die als Appartementhäuser oder Frühstückspensionen gar nicht auf das Wellnesssegment abzielen. Die Gastgeber haben keinen Einfluss, ob sie Eingang in den Wellnessführer finden: „Unser Ziel ist es, alle Hotels, die mit einem Wellnessangebot werben, (...) aufzunehmen. Dies erfolgt ohne Kontakt zu den Hoteliers“, sagt Christian Werner von der Werner Medien GmbH in Wien, die den Guide herstellt.

Die „Lilien-Hotels“, ein knappes Fünftel aller aufgeführten Häuser, überprüfen Tester nach Angaben Werners „alljährlich durch anonyme Besuche“. Die weiteren, als „nicht empfehlenswert“ gekennzeichneten Unterkünfte würden „durch Internetrecherchen“ zweimal jährlich auf Veränderungen in Sachen „Baulichkeit, Eigentümer, Management“ überprüft. Bei Veränderungen erfolge dann auch hier ein „anonymer Vorort-Besuch“.



**Steffen Wunsch, Kurhotel Mürz**

**Nachzulesen sind die einzelnen Bewertungen auch im Internet unter:  
[www.relax-guide.com/wellness-bad-fuessing](http://www.relax-guide.com/wellness-bad-fuessing)**



# Was, wann, wo ...

## Märkte in Bad Füssing

05.03., 02.04. Bauernmarkt am Kurplatz (11 – 16 Uhr)

Jeden Freitag (ab 31.03.) Wochenmarkt am Kurplatz (8 – 12 Uhr)

Jeden Dienstag Wochenmarkt am Dorfplatz Safferstetten (9 – 13 Uhr, ab 04.04.)

## Veranstaltungen der evangelischen Kurseelsorge

01., 15., 29.03. und 12., 26.04. 19:30 Uhr, Abendmusik in der Christuskirche

03.03. 19:00 Uhr, Weltgebetstag der Frauen

05.03., 02.04. 18:00 Uhr, Kirche trifft Wein – Weinabend in der Hecke

07., 12., 31.03. und 21.04. 19:30 Uhr, Kirche und Kino in der Filmgalerie bzw. Kino im Großen Kurhaus

08.03. 16:30 Uhr, Meditativer Spaziergang

09., 23.03. und 06., 20.04. 15:00 Uhr, Kaffeenachmittag

14., 28.03. und 11., 25.04. 16:30 Uhr, Kirchenführung. Die Atterseebilder in der Christuskirche

14.03. 19:00 Uhr, Schülerkonzert der Musikschule im Landkreis Passau

16.03. und 27.04. 15:00 Uhr, Spielenachmittag

20., 27.03. und 03., 10., 24.04. 19:30 Uhr, Vortragsabend

21., 28.03. und 04., 11., 25.04. 19:30 Uhr, Offenes Singen mit KMD Jürgen Wisgalla

30.03., 18.04. 19:30 Uhr, Gemeinsam Gedichte (wieder) entdecken mit Horst Putz

01.04. 19:30 Uhr, „Stabat mater“: Passionskonzert

07.04. 19:30 Uhr, Kreative Werkstatt: Freies Malen

09.04. 11:30 Uhr, Eröffnung der Ausstellung: Paramentik und Textilkunst – kunsthandwerkliche Arbeiten von Christiane Müller aus Landshut

19.04. 15:00 Uhr, Gestärkt und Aufgenommen – Meditative Wanderung

27.04. 19:30 Uhr, Lesung: Liebesgedichte vorgetragen von Horst Putz

30.04. 10:00 Uhr, Band-Gottesdienst mit Konfirmation und Abendmahl

Jeden Mittwoch 19:00 Uhr, Treffen der Anonymen Alkoholiker

Jeden Montag 19:00 Uhr, Treffen der Overeaters Anonymous

## Veranstaltungen der katholischen Kurseelsorge

02., 23.03. und 06., 27.04. 14:00 Uhr, Spirituelle Kirchenführung mit Kurseelsorgerin Sonya Lorenz

09., 30.03. und 13.04. 14:00 Uhr, Geistlicher Weg durch Bad Füssing

15.03. 19:15 Uhr, Dia-Multi-Media-Schau: „Der Inn vom Ursprung bis zur Mündung“

20.03. 19:15 Uhr, Passionskonzert

22.03., 26.04. 19:15 Uhr, Bildervortrag: „Meine Heimat Indien“ mit Pater Joseph Sebastian

26.03. 09:45 Uhr, Solidaritätessen im Pfarrsaal zugunsten von Menschen in Not

27.03. 19:15 Uhr, Kirchenkonzert

29.03. 19:15 Uhr, „Zeit für Gottes Lebenswort“ – Eine Stunde mit der Bibel

07.04. 19:30 Uhr, Passionsingen mit dem Singkreis Bad Füssing – Eggfing

19.04. 19:15 Uhr, Dia-Multi-Media-Schau: „Passau, die Dreiflüssestadt“

24.04. 19:15 Uhr, Orthodoxes Kirchenkonzert mit dem bulgarischen Männerchor „Angelicus“

Hinweis: Veranstaltungen und besonders gestaltete Gottesdienste entnehmen Sie bitte dem Pfarr-, Gäste- bzw. Gemeindebrief und den Schaukästen an den Kirchen!

## „Freizeitclub 50+“

Der Freizeitclub 50+ trifft sich immer am 1. Freitag im Monat ab 19:30 Uhr im Gasthaus „Die Hecke“ zur Abstimmung der nächsten Veranstaltungen (Neulinge willkommen). Näheres unter 0151/62643933 (SMS).

## „Die 60er e.V.“ Verein für gemeinsame Aktivitäten – Geselligkeiten – Kultur – Unternehmungen

Jeden Mittwoch ab 15:00 Uhr Treff; aktuelle Informationen s. Programm im Kartenvorverkauf und im Foyer des Kur- & GästeService; Auskünfte bei Frau Gudrun Bob (Tel. 08531/310878) und Frau Schröder (Tel. 08531/1361551).

## 1. Skatclub e.V.

Jeden Montag 19:00 Uhr Treff in der Hofschänke, Thermalbadstraße 6. Mitspieler sind herzlich willkommen.

## Veranstaltungen der Spielbank Bad Füssing

01.03. und 13., 14., 15.04. Spielbank geschlossen

03.03. Gemäldeausstellung der Künstlerin Barbara Moritz aus Passau

09.03. Kulturbühne: Großstadt Boazn

13.03. Mit dem Eventkalender-Gutschein gibt es heute freien Eintritt und einen VIP-Jeton im Wert von 2,- €

17.03. 19:30 Uhr, Kulturbühne: Genießen Sie beliebte Melodien und berühmte Operetten

25.03. und 29.04. Glücksrad. Heute gibt es von 20 bis 24 Uhr attraktive Preise beim Dreh am Glücksrad zu gewinnen

31.03. 19:30 Uhr, Musical- und Filmmusikabend

07.04. Gemäldeausstellung des Künstlers Dr. Josef Sommer

10.04. Ostersonntag – frohe Ostern: Eine kleine Überraschung wartet auf jeden Gast

21.04. Kulturbühne: Hondax und Chico

28.04. Kulturbühne: Traudl Wolff

## Veranstaltungen des Tennisclubs Bad Füssing

jeden 1. Mittwoch im Monat Doppelturnier für Kurgäste und Einheimische. Beginn: 10:00 Uhr. Treffpunkt 9:30 Uhr Tribüne Platz 1. Doppelturnier für jede Spielstärke. Nähere Infos siehe Aushang im Tennisclub.

01. - 05.08. 30. Großes Kurgastturnier (Bad Füssing Senior Open)

## Vital Nachbarschaftshilfe Bad Füssing e.V.

Ihr Verein für die Hilfen im Alltag und gemeinsame Freuden. Sprechstunden: Di, Mi, Do 10:00-12:00 Uhr im Restaurant Tennis-Campingpark, Telefon 08531/2485877.

## MUSIKVEREIN Bad Füssing e.V.

Jugendblasorchester: Ausbildung von Kindern und Jugendlichen durch hochqualifizierte Musiklehrer. Hochwertige Leihinstrumente zu günstigen Konditionen. Orchesterleitung durch Mag. Hubert Gurtner. Weitere Auskünfte bei 1. Vors. Hans Öttl, Tel. 08533/7432.

Bläserensemble: Blasmusiker für Ensemble gesucht. Weitere Auskünfte bei Michael Stiglbauer, Tel. 0175/1953663.

## Informationen des ThermenGolfClub Bad Füssing – Kirchham e.V.

01.03. Das Restaurant steht unter neuer Führung bereit

07.04. Demotag der Fa. Wilson

08.04. Angolfen

13.04. Gästeturnier gesponsert von den Holzapfel Hotels

20.04. Gästeturnier gesponsert vom Hotel Falkenhof

27.04. Gästeturnier gesponsert vom Wunschhotel Mürz

Nähere Informationen erhalten Sie im Golfclubsekretariat unter der Tel.-Nr 08537/91990.

## Angebot des Sportvereins Würding e.V.

Jeden Donnerstag ab 18 Uhr NORDIC WALKING unter fachlicher Anleitung von Roswitha Ziegler. Treffpunkt: Bürgerhaus Würding. Anmeldung: Tel. 0151/41248067 oder roswithaziegler@gmx.de.

## Mutter-Kind-Gruppe Würding

Treffen dienstags 9 – 11 Uhr im Pfarrhof Würding. Auskunft bei Tonia Romano, Tel. 0170/2752135.

## Veranstaltungen der Würdinger Vereine

04.03. 19:30 Uhr, Jahreshauptversammlung der FFW Würding im Gasthaus „Alte Taverne“

10.03. 18:00 Uhr, Fastensuppenessen des Frauenbundes im Bürgerhaus

12.03. 13:00 Uhr, Zwillingmarkt im Bürgerhaus

23.03. 18:30 Uhr, Gottesdienst in der Pfarrkirche, anschl. Jahreshauptversammlung des Frauenbundes im Bürgerhaus

22.04. 19:30 Uhr, Theaterpremiere im Bürgerhaus

29., 30.04. und 05., 06.05., 19:30 Uhr, Theateraufführungen im Bürgerhaus

# Start der Bier-Spezialitäten-Woche 2017 am 7. April

## Veranstaltungen der Eggfingervereine

- 04.03. 19:00 Uhr, Jahreshauptversammlung der FFW im Eggfingerverein
- 12.03. 11:00 Uhr, Fastensuppe des Kath. Frauenbundes im Feuerwehrhaus; anschl. Kaffee und Kuchen
- 16., 17., 18., 23., 24., 31.03. und 01.04. 19:00 Uhr, Starkbierfest im Bürgerhaus. Einlass: ab 18 Uhr
- 08./09.04. Palmbuschen-Verkauf des Kath. Frauenbundes nach dem Gottesdienst (lt. Pfarrbrief)
- 08.04. Jahreshauptversammlung der Hubertusschützen mit Neuwahlen
- 29.04. 15:00 Uhr, Maifest mit Platzkonzert des OVV am Bürgerhaus

## Veranstaltungen der Hubertusschützen Eggfing

Alle 14 Tage freitags: 17.30 Uhr, Bürger- und Gasteschießen mit Pfeil und Bogen am Schießplatz am Innwerk (hinter dem Sportplatzgelände). Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Leihbögen und Ausrüstung sind vorhanden. Treffpunkt: Schießplatz beim Sportplatz Eggfing (bei Regenwetter an der Halle neben Schützenheim). Anmeldungen: Georg Lex jun., Tel. 08537/919694

## Treffen der Mutter-Kind-Gruppe Aigen/Inn

Jeden Montag Treffen von 9 bis 11 Uhr im Pfarrhof Aigen. Auskunft: Linda Müller, Tel. 08537/9185644 und Carina Kreil, Tel. 08537/912331

## Veranstaltungen der Aigener Vereine

- 03.03. 18:30 Uhr, Weltgebetstag der Frauen in St. Stephan
- 11.03. 19:00 Uhr, Jahreshauptversammlung der FFW Irching im Gasthaus Brauneis
- 12.03. 10:30 Uhr, Gottesdienst der KSK für verstorbene Mitglieder, anschl. Jahreshauptversammlung im Gasthaus Fischerbräu
- 16.03. 18:30 Uhr, Gottesdienst des CFV, anschl. Jahreshauptversammlung im Gasthaus Brauneis
- 24.03. 19:00 Uhr, Mostprobe des Gartenbauvereins im Gasthaus Glaser
- 25.03. 19:30 Uhr, Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des Tennisvereins im Tennisheim
- 07.-08.04. 16:00 Uhr, Ostereierschießen der Hubertusschützen
- 08.04. 19:00 Uhr, Vernissage zur Sonderausstellung „ÜberSchrift“ im Leonhardimuseum mit Prof. Dr. Hans Göttler
- 22.04. 19:00 Uhr, Jahreshauptversammlung der Hubertusschützen
- 27.-30.04. Mehrtagesfahrt des CFV an den Gardasee
- 30.04. 19:00 Uhr, Maibaumaufstellen der FFW Irching am Dorfplatz

## Öffnungszeiten der Büchereien:

Bücherdreieck Bad Füssing, Kurhausstraße 2a:  
Mo, Mi, Fr 15 – 17 Uhr, Di 17 – 19 Uhr  
Kath. Volksbücherei Aigen/Inn, Leonhardiweg 1:  
Mo 17 – 18 Uhr, Do 19 – 20 Uhr  
Kur- und Volksbücherei Eggfing, Obere Innalstraße 36: Fr 17 – 18 Uhr (14tägig, lt. Aushang)

Änderungen vorbehalten!

Mit einem kurzen Standkonzert am Rathausplatz beginnt am Freitag, 7. April, um 15 Uhr diesjährige Bier-Spezialitäten-Woche. Der Festzug mit Pferdegespannen, Vertretern der teilnehmenden Brauereien, Vereinsabordnungen und Festgästen macht sich von dort auf den Weg zum Kurplatz. Dort eröffnet Bürgermeister Alois Brundobler die Festwoche. Auf dem Kurplatz haben Sie Gelegenheit, verschiedenste Bierspezialitäten aus der Region zu kosten.

Musikalisches Rahmenprogramm mit den „Inntaler Musikanten“ und Tanzeinlagen des Heimat- und Trachtenvereins „Inntaler Buam“. Um Ihr leibliches Wohl kümmern sich die Gastro Stars Bad Füssing. Bei schlechter Witterung findet das Programm im Großen Kurhaus statt.

➤ **Mehr Infos im Programmfolder, den Sie beim Kur- & Gästeservice erhalten.**



## Sprechtage der Aktiven Senioren

Guter Rat muss nicht teuer sein: Ehemalige Führungs- und Fachkräfte aus der Wirtschaft haben sich bayernweit zusammengeschlossen, um ihr Know-how an jüngere Unternehmer und Existenzgründer weiterzugeben. Von den „Aktiven Senioren“ können auch Bad Füssinger Betriebe profitieren – völlig ohne Kostenrisiko, weil die Manager im Ruhestand ihre Erfahrungen ehrenamtlich weitergeben. Die nächsten Sprechstage der Aktiven Senioren im Landratsamt Passau: 2. März und 6. April.

➤ **Anmeldung: 0851/397-246**

## Bauamt des Landratsamts:

### Sprechtage am 30. März

Das Bauamt des Landratsamtes Passau bietet nachmittags 30. März eine Sprechstunde in Bad Füssing an. Sachbearbeiter stehen Ihnen für Beratung und Information rund um alle baurechtlichen Fragen zur Verfügung.

➤ **Anmeldung bei Frau Mitterdorfer, Telefon 08531/975-461**



## Einstimmung auf Ostern: „Kunst am Ei“ in Pocking

Mehr als 60 Aussteller aus Deutschland, Österreich, Tschechien, Ungarn, Russland und der Schweiz präsentieren bei der 23. Pockinger Ostereier- und Kunsthandwerk-Verkaufsausstellung am 11. und 12. März ihre „Kunst am Ei“. Geöffnet ist am Samstag von 10 bis 18 Uhr, am Sonntag bis 17 Uhr.

## Ausbildungsmesse in Passau

Die Passauer Dreiländerhalle ist am 17. und 18. März wieder Schauplatz für die jährliche Ausbildungsmesse. Mehr als 100 Aussteller – regionale Unternehmen, Fachschulen, Kammern und Behörden – informieren über die große Bandbreite an Ausbildungsberufen und Studiengängen.

➤ **Geöffnet ist am Freitag von 9 bis 17 Uhr, am Samstag bis 16 Uhr. Der Eintritt ist frei.**

# Highlights

## März und April 2017

Mi, 01.03.2017

**Jennerwein-Kneissl-Sattler - und ...** Bayerns bekannteste Wilderer. Musikalische Lesung von Alfred Schwarzmeier

Do, 02.03.2017

**„So klingt's bei uns“** – Blasmusikabend mit der „Obernzeller Bayerisch- Böhmisches“

Fr, 03.03.2017

**Schlag- & Swing-Ohrwürmer** mit Mariette Radtke, Stephan Reiser und Florian Schäfer

Do, 09.03.2017

**Die Kathreiner und Edith Prock.** Die schönsten Melodien von Slavko Avsenik

Fr, 10.03.2017

**„Ein Lied geht um die Welt“** Berühmte Evergreens in klassischem Gewand

Do, 16.03.2017

**„Moskau – Peking“ mit der Transsibirischen Eisenbahn** Diareportage in Panoramavision von Bärbel und Günter Steinweg

Fr, 17.03.2017

**Bad Füssinger Musikantentreff** Beliebte Künstler aus der volkstümlichen Musikszene geben ein Konzert zu Ehren ihres Bühnenkollegen Dieter Gerauer

Do, 23.03.2017

**„West-östlicher Divan“** AQUA PIANO Klavierabend mit Johannes Friedemann.

Fr, 24.03.2017

**„Wiener Melodienreigen“** Sabine Rössert-Koye, Sopran; Larissa Stejskal, Klavier; Robert Balint, Violine; Alexander Koye, Bariton

Sa, 25.03.2017

**Der Kartlbauer** – Gastspiel des Chiemgauer Volkstheaters

Do, 30.03.2017

**„Lachen hält gesund“.** Witziges und Zünftiges mit der „Lachdenkerin“ Angelika Fürthauer und den Original Kernbeissern

Fr, 31.03.2017

**„On the road again“** - Country-Night mit „Tex Robinson & Friends“

Do, 06.04.2017

**„WOIDWIND“** – so der Titel des aktuellen Programms des Ensembles Flez Orange

Fr, 07.04.2017

**Eröffnung der Bier-Spezialitäten-Woche.** Standkonzert am Rathausplatz, Festzug zum Kurplatz

Fr, 07.04.2017

**„Rock around the clock“** mit Toni Lindt und seiner Begleitband „Teddy und die Lollipops“

Di, 11.04.2017

**„Liebesbriefe von Beethoven bis Bravinski“** – AQUA PIANO Klavierabend mit Violina Petrychenko

Do, 13.04.2017

**„Mei besta Freund“** – Aufführung des Chiemgauer Volkstheaters

So, 16.04.2017

**Oster-Festkonzert** des Kurorchesters Bad Füssing

Mo, 17.04.2017

**Bad Füssinger Ostergala** mit den „ZELLBERG BUAM“, Maria da Vinci, Simon App, Andre Steyer und ROMY

Do, 20.04.2017

**Zauber der Operette** Adam Sanchez, Tenor; Andreas Sauerzapf, Spieltenor; Monika Rebholz, Sopran; Elisabeth Artmeier, Souprette; Günter Schulzke, Moderation und Andreas Lübke, Flügel

Fr, 21.04.2017

**Mit Swing durch den Frühling** mit dem Ensemble Jazzpresso

Do, 27.04.2016

**„So klingt's bei uns“** Blasmusikabend mit den „Obernzeller Bayerisch- Böhmisches“

Fr, 28.04.2016

**„An Evening with Elton John's Greatest Hits performed by Donovan Aston“**



### Informationen & Tickets

Kur- & Gästeservice, Veranstaltungsservice  
Kurallee 15, 94072 Bad Füssing, Tel.: 08531/975-522  
E-Mail: ticket@badfuessing.de, Web: www.badfuessing.de

Änderungen vorbehalten!

## i Wir sind für Sie da

### Gemeinde Bad Füssing

**Rathaus** 0 85 31/97 54 50

**Kur- & Gästeservice** 0 85 31/97 55 80

E-Mail: tourismus@badfuessing.de

Kurdirektor 0 85 31/97 55 00

Veranstaltungen 0 85 31/97 55 20

Kartenvorverkauf 0 85 31/97 55 22

Gesundheit ServiceCenter 0 85 31/97 55 11

Gäste-Service 0 85 31/97 55 63

Vermieter-Service 0 85 31/97 55 61

**Therme I** 0 85 31/9 44 60

**Europa Therme** 0 85 31/9 44 70

**Johannesbad** 0 85 31/2 30

### Störfälle

Wasser/Kanal 0170/8 18 20 00

Kläranlage 0 85 31/2 46 91

Wasserwerk 0 85 37/3 11

Bauhof/ 0 85 31/2 46 66

Feuerwehrhaus

**Wertstoffhof** 0 85 37/14 86

(Di./Fr. 13-17 Uhr, Mi./Sa. 9-12 Uhr)

### Haben Sie Informationen für die „Gemeinde-Info“?

Ihre Ansprechpartner:

#### Elisabeth Hellmannsberger

Telefon 0 85 31/97 55 04

Fax 0 85 31/97 55 09

E-Mail ehellmannsberger@badfuessing.de

#### Lilly Pichler

Telefon 0 85 31/97 55 62

Fax 0 85 31/97 55 122

E-Mail mpichler@badfuessing.de

### Bitte beachten Sie den Redaktionsschluss:

03.04.2017 (Ausgabe Mai/Juni 2017)

**Aus organisatorischen Gründen können wir nur Mitteilungen aufnehmen, die uns bis Redaktionsschluss erreichen.**

### Impressum

**Herausgeber:** Gemeinde Bad Füssing, Rathausstr. 6–8, 94072 Bad Füssing

**Presserechtlich verantwortlich:** Alois Brundobler, 1. Bürgermeister

**Erscheinung:** 6 x jährlich, alle 2 Monate

**Projektleitung, Redaktion:** NewsWork Communication & Publishing AG, Weinzierlstraße 15, 93057 Regensburg  
Tel. 0941/307 410, E-Mail: newswork@newswork.de, Internet: www.newswork.de